

Q. 181

Al. i. 847.







Rechtlich  
vnd zu dieser Zeit hoch nothwendiges  
Bedencken/

Über die Frag:

am 21

Wann einer vor fünf  
oder sechs Jahren / Geld auff Zins ange-  
legt / den Reichsthaler hingeliehen vmb ein vnd  
zwanzig Bazen / wie damals im Röm: Reich bräuchig: Also  
hundert Reichsthaler dargezehlt für hundert vnd zwanzig Gul-  
den: Ob er schuldig / wann ihme jehunder das Capital wider-  
umb auffgekündet: den Reichsthaler zu fünf oder auch sechs  
Gulden anzunehmen / vnd also für seine hundert darge-  
legte Reichsthaler / allein vier vnd zwanzig /  
oder nur zwanzig zu emp-  
fahen.

Von einem / so wohl in der Theorie / als  
Practica erfahren vnd berühmten Rechtsge-  
lehrten / männiglich zur nachrichtung / treulich vnd  
mit sonderm fleiß zusammen getragen / vnd in  
druck verfertigt.



Gedruckt in verlegung Johan Birckners/  
Buchhändlers in Erfurt.



Ist die Frag/

Wann einer / bey jetziger Steigerung des  
Gelds / einem begeret / sein vor etlich Jahren an-  
gelegtes Hauptgut abzulösen: ob er schuldig / dasselbige  
in dem valor, so das Geld dazumal gegolten / oder aber  
in dem / wie es jeko giltet / abzulösen?

**A**nfänglich ist zu wissen / daß eine jede Münz /  
zweyerley güte / oder werth hat: Bonitatem intrin-  
secam & extrinsecam: *Fichard. consil. 20.* einen  
Innertlichen: das ist / so viel sie in sich selbst / dem  
halt nach / an Gold / oder Silber werth ist: nemlich  
an Korn vnd Schrot: vnd dann einen eusserlichen: das ist /  
so viel sie im Kauffen vnd Verkauffen giltet / oder wie sie gäng vnd  
giblig ist.

Ebenmässig begeben sich in den Münzen / zweyerley verändes-  
rungen: Eine an dem innerlichen werth: dz ist / an Korn vñ schrot /  
so sie eintweders am halt oder gewicht geschmälert wird. Zum Ex-  
empel: Anno 1559. ist zu Augspurg vff dem Reichstag erkent vnd  
gesetz: daß ein Reichsguldener / so 60. kr. giltet / sein halten soll 14  
Loth / 16 grän: sollen auff die marck Cölnisch gehen 9 vnd ein halb st.  
Wann nun 10 st. auff die marck solten gepräget werden / so were  
die ringerung innerlich / nicht zwar am Korn oder halt / sondern al-  
lein am schrot / oder an der auffstücklung. Gleichförmig / wann 9  
vnd ein halb st. solten auff die marck gemünzt werden / dieselben  
aber allein 13 Loth / 16 grän fein halten / so were ebenmässig die rin-  
gerung innerlich am Korn oder halt.

Die andere veränderung begiebt sich in der eusserlichen güte.  
Zum Exempel: Anno 1566. ist der Reichsthaler zu 68 kr. gewürdi-  
get: deren sollen 8 auff die marck gehen / vnd sein halten 14 Loth / 4  
grän. Derselbig ist (oder soll doch) jederzeit biß dato, in seinem  
gewicht vnd halt verbleiben: ist am Silber (wie auch am gewicht)  
nicht stärker noch schwächer worden: nichts desto weniger ist er all-  
gemach gestigen / biß er 48 kr. gegolten. Jez

Jetzt ist die Frag: Wann das Geld (selthero du dein Capital angelegt hast) entweder an Korn/oder schrott/ geringert worden/ der Verkäufer (Debitor) aber dir jeztunder dasselbig widerumb begeret abzulösen/ vnd zu erstatten: ob er schuldig/dasselbig in dem valor vnd preiß/als es gegolten/zur zeit/da es angelegt worden/ oder aber als es jeztund giltet/ zu erstatten? Zum exempel: Du hast angelegt 1000. fl. in Dickpfennig/ deren 28. auff die marcß gegangen/ vnd fein gehalten 12. loth. Jeztunder seind sie geändert/ gehen 65. auff die marcß / halten fein 5. loth / giltet doch noch einer 6. bz. wie zuvor/ man will dir deine 1000. fl. mit solchen ringeren ablösen / ob du sie anzunehmen schuldig?

In diesem fall schliessn die Rechtsgelehrten: daß in ablösung oder zahlung/der preiß anzusehen seye/ so zur zeit/ als der Contract geschlossen worden/gewesen/vnd nicht wie er jeztunder ist: also daß der Käufer (Creditor) nicht schuldig/jeztige geringere Dickpfennig anzunehmen. *Fichard. consil. 28. n. 5. qui seq. allegat. Bartol. in l. Pauli ff. de solut. ubi refert, Doctores nostros ita dicere, & bené. & idem in l. cum quid. colum. 3. ff. si certum petatur. Et pro eo sunt textus expressi in c. Canonicis. de censibus, ubi communiter Canonista. Haec conclusionem ante Bart. tenuerunt veteres, Azo & Pileus in questionibus suis. & Cyn. in l. in minorum. colum. ult. C. Quib. ex caus. restit. in integ. non est neces. eandem conclusionem tenet. And de Isernia in cap. Quae sint regalia. in verb. moneta. in usib. feud. eandem secutus Oldrandus in multis consiliis, maxime in cons. 250. & consil. 168. tenuit etiam consulendo Baldus in multis consiliis, praesertim consilio 499. eandem tenuit Mart. Laudens. in tract. de monet. versu, Accedo ad secundum articulum. colum. 3. Francis. Curtius in l. cum quid in princ. ff. si cert. petatur. Deniq; praedictam conclusionem veram esse, & communiter à Dd. receptam, imò, etiã indubitanter procedere, late asserit, D. Alb. Brun. in tract suo de aug. moneta. p. t. in prima & secunda declaratione, ubi usq; ad tadium allegat dd. auth. Vide apud Vachinaum lib. 2. controvers. cap. 10. quam plurimas allegationes, &c.*

Wo aber die vorgemeldte güte nicht mehr zubekömen/ so mag er die bezahlung wohl ihun in der Münz / so jeztunder gibig: doch daß der Creditor widerumb so viel beköme/ als er hinweg gellehen. Wenn 28 Dickpfennig ein marcß gerhan / vnd fein gehalten 12.

¶

loth:

loth: so müste er in den Dickpfennigen (so fern sie gblig) deren 85  
auff die marc gehen/ vnd sein halten 5 loth/ erstatten für 28 ohn-  
gefahr 156. *Fichard. d. consil. & consil. Germ. 47. n. 5. Gail. 2. obs. 73.*  
*Boer. decis. 327. n. 4. Afflict. decis. 90. & decis. 194. D. Albert Brun. tract.*  
*alleg. declar. 1. vers. Ex predictis ubi dicit: Ex predictis inferitur, quod*  
Debitor solidorum parvorum, Mediolani longo tempore de-  
curso, quorum 80 faciunt florenum auri, non possit loco anti-  
quorum solvere de novis, quæ sunt vilioris metalli, vel minoris  
ponderis, sed debet solvere de antiquis, si reperiantur: vel de no-  
vis ad æstimationem antiquorum, hoc modo: Cum 80. ex anti-  
quis fecerunt florenum auri: ex novis sint necessarii 92. tenebi-  
tur loco 80. antiquorum, 92. dare de novis. Et si novi essent me-  
liores, non teneretur tot dare de novis. *Et hæc com. opinio.*

Gleichförmig/ wann die Münz were verbessert worden / ist der  
Debitor nicht schuldig/ die Summa in solchen besseren zu erlegen/  
sondern auff den valor, wie die alten gegolten. *Fichard. de consil.*

Folget die andere Frag: Wann das Geld in form vnd schrot nicht  
geringert worden/ sondern allein in der eufferlichen güte/ das ist/ in  
der stetgerung: Zum exempel: Der Dickpfennig ist in seinem halt  
verblieben/ allein von 6 bz. in 9 bz. gestigen: welche zeit in ablösung  
anzusehen/ die zeit der Anlag/ oder aber die zeit Abkündigung?

In dieser Frag stimmen die Rechtsgelehrten nicht mit einander  
übereyn. Einige schliessen/ es sey allein die zeit der Ablösung zu be-  
trachten/ vnd dahin zusehen/ was das Geld zur selbigen zeit giltet/  
in solchem werth müsse es der Creditor wiederumb empfangen vnd  
annehmen/ es sey gleich auff. oder abgestigen. *Sichard. consil. 43.*  
*Afflict. alleg. decis. Cothman. consil. 36 Menoch. consil. 49. Dubia Cam.*

**Gegewürff** *vocab. Ablösung. Ihre fundament seind:*

1. **Erstlich:** Es sey ein gleichheit zu halten/ so wol vnter dem Käuf-  
fer/ als vnter dem Verkäuffer. Wann der Verkäuffer allein solte  
den verlust traagen/ vnd nicht auch den gewin/ so würde solche gleich-  
heit nicht platz finden. Dann wann das Geld solte abgesetzt werden/  
so müste der Verkäuffer nichts desto weniger so viel Gülden erlegen  
vnd bezahlen. *Cothman. d. consil. 36. n. 163. Menoch. d. consil. 49. De-*  
*rohalden billich/ so es steigt/ daß es auch ihme steigt/ vnd er desselbi-*  
*gen genieße. Qui damnum sentit, sentiat & commodum, l. si esti-*  
*matu. & l. astimata. ff. solut. matrim.* Zum



Zum andern: Die meinung vnd der verstand der Contrahen-  
ten/ ist jederzeit in obacht zu nemen: fleißig zu betrachten/ was ihr  
will gewesen: nach demselbigen ist zu sprechen. *l. semper in stipulati-  
onibus. l. contractus. ff. de Reg. jur. Boer. quest. 327. Guid. Pap. quest. 493.  
C. Quando. ubi gloss. & Vd. extr. de jurejur.* Was das Instrument  
oder Hauptverschreibung jederzeit buchstablich außweiset/ demsel-  
bigen soll man trewlich nachkommen. *Bald. consil. 213. vol. 5. & in  
rubr. C. de contrah. empt. q. 9. Alex. Imol. consil. 11. vol. 2.* Wann derome-  
gen die Verschreibung nur Gülden besagt: ist es genug/ das Gül-  
den erlegt werden. Ob man schon sagen wolte/ man sey zu frieden/  
man soll Gülden erlegen/ oder aber für denselbigen 15 bz. wie ge-  
meinlich die Verschreibungen solches in sich haben. Nun finden sich  
weder Gülden noch Bazen/ in specie, derohalben stehe es bey dir/  
was dir für zahlung anzunehmen sey/ du sehest nicht schuldig in be-  
zahlung eines für das ander anzunehmen. *Nam aliud pro alio in-  
vito Creditore solvi non potest. l. 2. ff. si certum petat. l. si aurum.  
ff. de aur. & arg. legat. l. si domus. § cum alicui. de leg. 1. l. Paulus. ff. de sol-  
lut. ubi Bartolus dicit: Si tu, qui debes pecuniam, velles dare floren-  
nos, vel econtra, licetè possent recusari de jure, &c.* So hat doch  
solcher einwurff nicht stat/ dann es durch allgemeyne gewonheit da-  
hin kommen/ daß die bezahlung (fürnemlich der Gülden) o wol in  
Gold als Silber geschehen mag/ also daß es nicht bey dem Credi-  
tori zu forderen stehet/ sondern ist schuldig solches dergestalten an-  
zunemen. *De consuetudine enim communiter observatur quod  
moneta pro moneta, argentea pro aurea, & pro aurea argentea,  
& pro argentea alia argentea ære contaminata solvi possit. Bald.  
in l. libera C. de sentent. & interlocut. omn. jud. Richard. alleg. consil. n. 7*  
So ist auch der Contrahenten will vnd meinung nicht gewesen/ fl.  
oder Bazen in specie zu empfangen/ sondern stehet gemeinlich: So  
viel fl. in guten groben Sorten: oder aber: In guter landläuffi-  
ger wehrung.

Zum dritten: Wann die gemonheit des Orts zugibt/ dz man darf  
ein jeder sort/ ein Münz/ für die andere zahlen/ alsdenn ist in obacht  
allein zunehmen die Zeit der Ablösung oder Zahlung/ vnd nicht die  
zeit des Contracts, *Mench. consil. 49. qui allegat. Bartol. l. cum cer-  
tum. ff. de aur. & arg. legat. Bald. consil. 269. Ant. Burgos in cap. cum di-  
lecti. n. 39. de empt. & vend.*

X liij

Zum

4. Zum vierdten: Der Debitor oder Verkäufer/ist dem Creditori nicht schuldig so viel Gulden zu erstatten/ daß er dieses Jahr so viel Frucht/Wein/zc. darumb kauffe/ als er die vergangene Jahr hat kauffen können. Derowegen ist er ihme auch nicht schuldig/so viel Geldes zu geben / daß er darumb könne jeziger Zeit so viel Gold oder Silber kauffen/ als vor diesem. *Menoch. consil. 49. n. 42.*

5. Zum fünfften: Die Würdigung machet einen kauff. *Estimatio facit venditionem. l. si estimatis & l. estimata. ff. solut. matrim.* Derowegen ist der Verkäufer allein schuldig/ die Würdigung/ vnd nicht das Geld/ so gewürdiget worden/ zu erlegen. Ist allein gehalten so viel Gulden zu zahlen / ob schon vmb solche so viel Ducaten oder Reichsthaler nicht können vberkommen werden/ als dazumal. Es werden in der Hauptverschreibung allein der Gulden gedacht/ keiner Ducaten oder Reichsthalern. Es befindet sich aber kein Münz bey uns/so ein Gulden genennet ward: sondern alle Münzen können zu Gulden gerechnet werden. Darumb kan man nicht sagen / daß der Gulden in bonitate intrinseca, in dem innerlichen wärth/ gebessert seye/ weil der Gulden/wie gesagt/ kein gewiß stück giltet: oder in bonitate extrinseca, in dem eusserlichen wärth/ dann der Gulden bleibt 15. bz. wie vor diesem. So pflegen wir auch nicht so viel auff den halt vnd materi des Geldes zu sehen/ als auff den wärth vnd gebrauch desselbtigen/was es nemlich giltet. *Bald. in l. singul. colum. 4. ver. Nonò est speciale. ff. si certum petatur. Cothman. alleg. consil. Molin. de contract. q. 100.* Dahin schleußt auch *Cartius jun. consil. 24.* in deme er sagt: Es seye der vnterscheid in Zinsverschreibungen nicht in acht zu nemen / bonitatis intrinsecæ vel extrinsecæ, ob das Geld geringert worden am halt; oder ob es gestiegen: dann dieses allein statt habe in mutuo vnd deposito, in dem Geld/ so hinderlegt/ oder ohne zins hingeliehen worden.

6. Zum sechsten: Der Verkäufer würde auff solche weis mit zwoen Ruthen geschlagen/ da hingegen der Käufer doppelten nutz vnd gewinn empfieng. Dann der Verkäufer müste den zins erlegen / wie auch den nachtrag des Geldes leiden/ so wider alle Recht vnd billigkeit. *Cothman. consil. alleg. Aequalitas rerum, præcipua civitatis felicitas. Jac. Omph. de usurp. ll. lib. 2. c. 6. Aequalitas in iudiciis esse debet. l. fin. C. de fruct. & l. expens. Illa semper in utraq; contrahentes partes servari debet. Fichard. consil. Germ. 47. n. 10.*

Zum **ſieben**den: Wann man haltet/was man versprochen/ so  
ist man entschuldiget. Wann ich dir die empfangene 100 Gulden 7.  
widerumb nach meinem belieben / zu welcher zeit im Jahr es mir  
gefallen wurde widerumb zu erlegen: in sorten/so als dann in Zöl-  
len vnd Gefellen gibig/erleg: was kanstu dich beklagen: tu must  
darmir zu frieden seyn. Nam contractus ex conventionē legem  
accipiunt. l. 1. § si conveniat. ff. depositi. Ich bins also eingangen/  
auff solche weis hab ich es mir lassen gefallen/derwegen kan es mir  
jeko nicht mißfallen. Quod consensu contrahitur, non nisi con-  
traria voluntate resolvitur. l. 1. C. quānd. licet ab empt. Quod semel  
quis approbavit, amplius improbare nequit. Marp. consil. 8. n. 89.  
vol 3. Vnd wann ich es dir schon nicht angedingt hette/ so bringen  
doch solches die Reichs-constitutiones mit sich. Als im Reichs  
Abscheid Anno 1530. zu Augspurg. tit. vom wucherlichen  
Contract. Vnd nachdem die Widerkauffgülden im Reich  
allenthalben gemein/ so soll hinfürter vom 100. nicht mehr/  
als 5. genommen werden/ vnd die Verschreibung auff Wis-  
derkauff/ wie Widerkauffs Recht/beschehen/ vnd was darü-  
ber gehandelt/ soll vnkräftig seyn. Reichs Abscheid zu Aug-  
spurg Anno 1548. eod. tit. Qui aliquid lege permitten-  
te facit, illi nulla controversia moveri debet. Borch. consil.  
18. vol. 2. Ob schon wahr/ daß wir in Contracten dieses vnd jenes/  
wider die geschriebene Recht/ außdingen mögen: welches so viel  
krafft/ als ob das gemeine Gesetz solches bestätigte. Provisio homi-  
nis facit cessare provisionem legis, l. fin. C. de pact. convent. l. si quis  
in. C. de Episc. & Cleric. Doch so hat solches nicht platz in denen fäl-  
len/ so dem gemeinen Nutz zuwider. Nam quod pro publica utili-  
tate introductum est, à partibus remitti non potest. l. fin. §. sed  
quia. C. de jur. in prop. calumn. l. jus public. ff. de pactis. Derwegen ob  
schon die Widerlösung außdrücklich dem Debitori were außge-  
dingt worden/ so were ime doch dieselbige jederzeit frey gestanden.

Zum **achten**: Es ist landbräuchlig/ daß die Münzen in ihgtem 8.  
valor an allen Orten außgeben vnd eingenomen werden. Consv-  
tudinem esse in loco, probare sufficit, licet non probetur in ju-  
dicio contradictoris obtrata. Socin. consil. 99. n. 3. Juri prævalet. l. 1

§. deniq;

§ deniqz. ubi Bart. ff. de aq. pluv. Wesenbee. consil. 4. n. 72. Welcher  
Landbrauch im Rechten so weit befrenet/dz auch dem Richter nicht  
zugelassen ward/wider denselbigen zu sprechen. *Judex contra illam  
judicans, litem facit suam, non aliter ac si contra jus commune  
judicaret.* Symphor. p. 3. vol. 2. fol. 5. n. 9. *Ipsius magna est virtus. c.  
cum consuetudinem. de consuetud. Corn. consil. 28. vol. 2.*

### Antwort auff die Gegenwürff.

Daß etliche Doctores dahin schliessen/daß allein die zeit der Ab-  
lösung zu betrachten / vnd nicht die zeit des Contracts / ist vnleug-  
bar: dargegen aber kan auch nicht verneint werden/dz andere/vnd  
der mehrere theil/ lehren vnd schreiben/daß nicht die zeit der Ab-  
lösung/ sondern die zeit des Contracts anzusehen. Henning. *Goden.  
per tot consil. 77. Regn. Sixtin. in consil. Marp. consil. 12 tot. q. 5. Fichar.  
consil. 30. Roman. consil. 123. Guid. Pap. dccif. 492. Boer. decis. 327. Coras.  
miscell. l. 3. c. 13. Mynsing. obs. 1. cent. 4. Gail. 2. obs. 73. Eman. Soarez. the-  
saur. recept. sent. vocabulo, Moneta. Cavall. specul. aur. quest. 219. qui o-  
mnes attestantur, hanc esse communem.* In dem Cammergericht  
zu Speyr befinden sich zwar Urtheil auff beyde fäll: wie in dubius  
Camera zu sehen/ in vocabulo, Ablösungen. & in vocab. *Pensio.*  
ubi affirmat, solutionem census seu pensionis faciendam secun-  
dum monetam antiquam, tempore contractus usualem. & se-  
cundum ejus æstimationem & valorem intrinsecum. Dañ eben-  
mäßig præjudicia vorhanden/ da in gleichförmigen sachen / man-  
data sine clausula erkent worden: nehmlich/wann Geld wider die  
Münzordnung hat wollen erlegt werden: ut in causa Willers  
contra Churf. Pfaltz. vocab. *Mandata sine clausula.* Sed præjudi-  
cia Cameralia non facile exemplum trahenda, quia non exem-  
plis judicandum, cum causas illorum ignoramus, & tamen mi-  
nima circumstantia jus variet. *Marpurg. consil. 34. n. 53. volum. 1.*  
So ist es doch auffer allem zweiffel/dz dieses der Assessorn zu Speyr  
sinn vnd meinung/daß die zeit des Contracts in acht zu nemen/wie  
dann noch heutiges tags die Anlagen der Cammer vnterhaltung  
auff den alten Tax müssen erlegt werden. Weil sie es in solchem ap-  
probieren/wit könnten sie es in anderem improbiren? *Quod valor  
monetæ inspiciendus sit à tempore contractus, non à tempore  
solutionis, siue valor accreverit, siue decreverit, post multam Dd.*  
dispu-

Disputationem frequentius obtinuit. Regulariter solutio faci-  
 enda de nova moneta proportionaliter ad æstimationem anti-  
 quæ, ne alteruter contrahentium plus aut minus, quam datum  
 acceptumve sit, reddat vel recipiat. Ita in Camera judicatum at-  
 testatur Mynsing. alleg. obs. 1. sent. 4. & Gail. 2. obs. 73. In solu-  
 tione valor monetæ inspiciendus tempore contractus, non tem-  
 pore solutionis: nec recipienti solutionem in minore valore,  
 quam fuit tempore contractus, objici potest exceptio longis.  
 præscriptionis; sed ad eum valorem in posterum pervenire po-  
 test, qui fuit tempore obligationis, illa non obstante. c. olim caus-  
 sam. extr. de censib. ibi Panormitanus latissime. n. 32. Afflictis decis. 149  
 & decis. 194, per totum. Item addit aur. ad d. decis. 194.  
 Guid. Pap. alleg. decis. Imola in l. creditor. n. 1. ff. de solut. Speculator tit.  
 de oblig. & solut. 5. Nam aliqua. n. 9. Covarruv. pract. quest. tract. vet.  
 numism. c. 7. Hier. Cavall. specul. aur. pract. quest. q. 219. Eman. Soarez.  
 alleg. loc. Darauf genugsam erwiesen vnd dargethan/ daß diese me-  
 nung von den Dd. approbiert/ vnd in dem hochlöblichen Camerger-  
 rich angenommen/ wie Mynsingerus vnd Gail. dasselbig genugsam  
 bezeugen. Wollen ferners sehen/ was auff angeregte Eyn- vnd Ge-  
 genwürff/ vnd auff einen jeden absonderlich/ zu antworten.

Antwort  
 auff vor-  
 gelezte  
 Gegewürff  
 I.

Den ersten belangend: Man gibt gern zu/ daß ein gleichheit sol  
 gehalten werden. Nam res, quæ se habet æquæ ad damnum, quam  
 ad lucrum, nil absurdi continet. l. de fideicommissis. C. de trans-  
 action. l. si pater puella ff. de in offic. testam. l. si ea lege. C. de usuris. Es  
 schliessen auch die Doctores anders nicht/ als daß ein gleichheit/ so  
 wol im Auff- als Abstetgen/ soll gehalten werden. Es soll so gut er-  
 legt werden/ als es empfangen worden: sie sagen nicht/ besser; al-  
 lein/ so gut. Brunus alleg. tract. expressè scribit: Si meliores novæ  
 essent antiquis, non teneretur Debitor tot dare de novis. cui as-  
 sentit Richard, consil. 28. n. 5. Idem docetur in c. Canonici. de cen-  
 sib. Es stimmen die Reichs-constitutiones hiemit überein/ in deme  
 sie nicht zu geben/ daß einer/ so Münz hinleithet/ die Ablösung auff  
 Holt stellen soll/ sondern was er hinweg gibt/ soll er widerumb em-  
 pfangen: ab welcher gleichheit sich alsdån niemand zu beschweren.  
 Reichs Abscheid zu Augspurg An. 1548. tit. von wucherlichen Con-  
 tracten. Folget also nicht/ daß der Debitor den verlust im Abstet-  
 gen leiden muß: daruab ihm der gemin im Auffstetgen auch nicht  
 zuzuschreiben.

3

Den

2. Den andern. Der Will vnd meinung der Contrahenten ist in acht zunehmen. Was ist aber ihr Will? Dieses: daß der Creditor jährlich gebürenden Nuß von seinem Hauptgut vberkomme: vnd daß der Debitor solches in rechten wehrt/vnd richtiger anzahl empfahe. Dann wann ich dir 800 fl. leihe/ du mir hingegen 1000 fl. zu verzinßen verschriebest: so würde es für einen vnchristlichen Contract/so wider Gott/Recht/vnd billichkeit ist/ gehalten. Reichs Abschied zu Regenspurg Anno 1548 tit von wucherlichen Contracten. Diweil du müstest erstatten vnd wider geben/ so du niemals theilhaftig worden/ oder empfangen hast. Also im gegentheil. Nam argumenta à contrario sensu in jure sunt valida. Thoming. consil. German. 1. n. 38. Marpurg. consil. 9. n. 69. vol. 2. Wann ich dir so viel fl. die dazumal an Silber fein gehalten 50 marck/ geliehen/ du mir in der Ablösung ermeldte fl. in weniger Sorten vnd Silber/nehmlich in sorten/ so nur 15 marck Silbers hielten / ( vnd deren stücken nicht so viel/als du empfangen ) widerumb erlegen wölest: dasselbig könten ermeldte Reichs Abscheid eben so wenig billichen vnd gut heissen/als das ander. Darauß folget/daß der Contrahenten will vnd meinung gewesen / wie erst angezeiget. Dann ist des Debitoris will nicht/mehr zu verschreiben/ als er empfangen: also ist des Creditoris will nicht/ weniger zu empfangen/ als er außgeliehen. Actus agentium non debent operari ultra ipsorum intentionem. l. non omnis. in pr. ff. si certum pet. Der Contrahenten will vnd meinung ist jderzeit dahin gericht/daß derselbig den Befolgen (so fern in specie nichts außgedingt) sich vnterwürffig macht. Contrahens videtur se velle conformare, cum dispositione juris communis. Corn. consil. 190. vol. 3.

Die Befolgen der Hauptverschreibungen seind / wie erst angemeldet/daß der Debitor nicht mehr verschreiben soll/ als er empfanget. Also à contrario sensu, soll der Creditor weniger nicht empfangen/ als er außleihet. Man gestehet auch/daß die Hauptverschreibungen fleißig in acht zu nehmen: vnd was darinn geschrieben stehet/ demselbtgen erbarlich nachkommen. So fern dieselbtge nichts in sich halten/ so wider die außtrückliche Befolgen. Als zum Exempel: Du findest in vtelten Hauptverschreibungen/ die Leistungen Ohnangesehen dieselbtge auff dem Reichstag A. 1577. abgethan. Du findest darinn

darlan/ daß du macht haben sollest/ ohne Recht/ das Interpfand  
an dich zu ziehen/2c. Item/ daß man sich verbündet/ das Capital in  
gewisser zeit widerumb zuerlegen. Vnd deren sachen gar viel. Ob  
sich schon beyde Contrahirendes theil dahin verglichen / vnd solches  
ihr Will: hat doch solche verglichung kein statt/ weil sie wider die  
austrücklichen Gesatz. Wann sie aber nichts in sich halten/ das ih-  
nen zu wider/ sondern allein das jentig/ so gebilichet vnd gut gehelf-  
sen: so seind sie billich zu observiren. Als wann ich 100 fl. von dir  
entlehene/ dargegen jährlichen 5 fl. zins versprich: so würde ich ge-  
halten/ solchem fleißig nachzukommen. Was aber vnter dem fl zu  
verstehen seye/ ist leichtlich abzunehmen: nehmlich eben dieses/ so ich  
dir für einen fl. geliehen vnd dargezehlt. Dann der natürliche ver-  
stand bringt es mit sich/ so ich dir den Reichsthl. per 1 fl. 5 bz. dar-  
gezehlt: ich nicht der meinung gewesen bin/ denselbigen widerumb  
von dir vmb 7 fl anzunehmen: Quæ ratio naturalis dicitur, pro le-  
ge habendum. *Zasius consil. 5. n. 32. Lex nil permittit, quod sit na-  
turæ aut rationi contrarium. Kirch. consil. 48. n. 29. vol. 4. sondern*  
vmb 1 fl. 5 bz. wie ich denselbigen dir zugestelt. Ich gib zu/ daß es  
dir frey stehe/ in Gold oder Silber zu erlegen: hast aber das Recht  
nicht/ daß du ernandte silbere oder güldene Münz/ höher als sie im  
Reich taxirt/ mir auffstossest. Wie im Spenrischen Abscheid Anno  
1570 zu sehen/ § Diweill dann. & § Alsdann haben wir. Allda ge-  
ordnet vnd geboten bey gesetzter Straff/ daß man ob dero Münz-  
edict halte/ auff dz nicht böse verfälschte Münzen einreißen. Was  
davon außgeben/ dessen schaden soll der Münzherz ohn alles appel-  
liren erlegen. *Ibid.* Wann du mir den Reichsthl. vmb 7 fl. erlegest/  
so in der Münzvaluation allein vmb 1 fl. 2 bz. gewürdiget/ ich den-  
selbigen nicht mehr außgeben kan/ bistu nicht schuldig/ vermög er-  
meler Constitution, mir den schaden abzutragen? Ich hab mein  
Geld nicht der meinung hinweg geliehen/ daß ich begert darumb zu  
kommen/ *Non verosimile est, quod quis jactet res suas, l. cum de  
indebito. ff. de probat. l. Mevius. ff. de leg. 2. Fabian. de Monte tract. de  
empt. q. 5. n. 39.* sondern daß ich das Capital ganz behalte/ vnd jähr-  
lich der Zinsen gemesse. Solches ist auch des Debitoris meinung ge-  
wesen Es kan anders nicht gesagt werden: Wolte er anders fürge-  
ben/ so hette es im Rechten keinen grund. *Lex non dat locum inju-  
riæ, sed omnem iniquitatem expellit. l. 1. C. de veter. jur. enucl.*

Das steht: Die Ablösung soll in landläuffiger Münz geschehen: versteht sich anders nicht/als auß solche sorten/wie sie hinweg geliehen worden. Verba, gänger/ grober Münz/ intelligenda ad valorem & æstimationem prioris monetae, in qua contractum est, qui quidem intellectus, tacite inest de jure, ut æquè bonum reddatur, prout fuit numeratum. *Codeu: consil. 77. n. 5.*

3. Den dritten belangend: Daß es durch allgemeinen brauch dahin kömten: daß kein unterschaid (wo es nicht außdrücklich versehen) in bezahlungen gehalten: dann dieselbige in Gold oder Silber geschehen kan: widerpricht man nicht/ *Monetam minutam pro aureis solvi posse, consuetudo jure potior atq; antiquior admittit, quamvis nullam de illa mentionem faciat obligatio, Curt. jun. consil. 24. n. 5. Ar Pinel, rubr. 1. part. c. 3. n. 16. & seq. C. de rescind. vendit. Eman. Soarez thes. recept. sent. vocabulo, Moneta. n. 205.* so fern/ wie oben gemeldet/ das Gold oder Silber in seinem rechten wehrt außgegeben ward. Darauf folget aber nicht/ daß darumb die zeit der Ablösung/ vnd nicht des Contracts/ anzusehen seyn. Gesezt es were also: würde es doch kein großes bedencken bringen/ wann das Geld in seinem rechten wehrt/ wie vermeldet/ außgeben solte werden. Also dann käme es mit den Rechten überein/ in dem kein Theil schaden empfienge. Dann wann die steigerung verworffen vnd nicht außgeheissen wird/ wie es billich seyn soll: als im Reich Abscheid zu Augspurg An. 82. §. Demnach gemeinen Ständen/ 20. zu sehen: allda das unzimlich steigern der Münz höchlich improbiert / weil sie zu unmaßigen schaden vnd abbruch aller nähern vnd einkömen gereichen thut: derowegen geboten/ ober dem Münz- edict. so Anno 1570 zu Spent/ An. 1571 zu Frankfurt/ An. 1576 zu Regenspurg verabschiedet/ gehorsamlich zu halten. Wann wir diesen allgemeinen Befehl nachkönnen/ so ist diese unsere Frag vndörig: wann man ober solchem Edict haltee/ so bleibet das Geld iderzeit in seinem werthe/ alsdann gibt man es widerumb auß/ mit man es einnimpt. Wann die steigerung jetztiger zeit were/ wie sie vor diesem/ als die Consulente darüber befragt worden/ daß ein Reichsthl. vmb ein halben ob gangen bz. gestigen; gewesen ist/ so könte man sich villeicht mit einander vergleichen. Wenig achtet man wenig: *Minima non sunt consideranda. l. fin. ff. de in integ. rest. l. omnino ff. de impens. in res dot. fac. Petr. Jacob. pract. rubr. de act. ex vend. Menochii vnd ande.*



ter Juristen meinung ist anders nicht / als wann das Geld vmb et-  
was geringere / ringer im halt gemünzt / vnd doch im vor drigert  
werth bleibt : als wann der Reichsrl. solte vmb 4. grän ringer ge-  
münzt werden / vnd doch in seinem valor verbleiben : also daß der  
Debitor darauß keinen starcken verlust / vnd der Creditor keinen  
gewin empfahet : Menoch. d. consil. 49. n. 25. Dahin auch Fichar-  
dus consil. Germ. 47. geschlossen / daß nehmlich jederzeit dabın zu se-  
hen / daß ein gleichheit vnter dem Creditori vnd Debitori gehalten  
werde : daß nicht einer den gewinn / der ander den Verlust trage.  
l. Paulus ff. de solut. ubi Dd. com. l. eleganter. § quia reprobos. de pignor.  
act. l. 3. de reb credit. Borcholt. c. post. n. 51. de pact.

Den vierdten belangend : so ist darin kein folge. Illatio ex di-  
uersis bona non est. Menoch. consil. 282. n. 7. facit & dissimilitudo,  
quodlibet argumentum non procedere. Kirch. consil. 12. n. 49. vol. 3.

Zum fünfften : Es seind zwar in den Hauptverschreibungen kei-  
ne Reichshal. oder Ducaten verkauft : sondern allein fl. Weil  
man gestehet / daß fl. verkauft : muß man erkennen / ob nur ein  
schlechter blosser Nam oder aber ein gewisse Münz verkauft wor-  
den. So bald man gestehet (welches man nicht widersprechen kan)  
daß fl. verkauft : vnd daß dieselbigen an solchem Ort / welches die  
Reichs-constitutiones bindet / verkauft : so muß nothwendig fol-  
gen / daß solche fl. zu verstehen / die auch in der Materi einen gewis-  
sen geordneten theil Silbers halten, vnd nicht nur fl. so etwas vn-  
gewisses Silbers halten. Pecunia debet esse iusta & legalis : in se  
continere debet duplicem iustitiam, scilicet materiei & ponde-  
ris ; primò enim consistere debet in materia proba & electa : se-  
cundò in pondere iusto. Fab. de Monte tract. de empt. q. 5. n. 2. Gled.  
ad l. pecunia ff. de Verbor. & Rer. signif. Wie solches außtrücklich in  
der Reichs-constitution auch zu sehen. Reichs Abscheid zu Speyr  
An. 1570 §. Wir setzen / ordnen vnd gebieten. cuius hæc sunt  
verba : Wir gebieten nachmals / daß im H. R. Reich kein an-  
dere subere Münzsorten / dann die darin bestimpt an schrot  
vnd Korn probierte / Reichshaler / halbe / drittel / 2. gemünzt /  
noch in kauffen oder verkauffen / od anderen handlungen vnd  
bezahlungen / in irem vnterschiedlich gesetztem werth gegeben  
und genommen werden sollen.

W ij Dnd

Was außsondern nothwendigen/22. Es soll auch achtung  
gegeben werden/ ob in kauffen oder verkauffen/ oder anderen  
Ausgaben verbottene Münz genommen/ oder auch des Reichs  
Münz anderst/ oder im höhern werth/ als sie gevalirt/ in ei-  
nigem schein oder weg außgeben oder genommen würde. Vnd  
im Reichs Abscheid zu Franckfurt Anno 1571. ist versehen/  
daß gegen den steigen der Sorten mit ernstlicher Straff zu  
verfahren. Item/ im Reichs Abscheid zu Regenspurg Anno  
1576. § Dieweil aber neben andern/ 22. Gleichfals seind wir  
auch selbs erdteilig/ in vnseren Erblanden diese verfügung zu  
thun/ damit in denselben die Reichsmünzen anderst nicht/  
dann vermög des Münz edicts, gegeben vnd genommen  
werden sollen.

Wie viel Gulden/ wie viel bagen oder krezer/ der Reichsheiler/  
der Guldenthaler/ die Ducat/ der Soltgulden giltet/ vnd gelten sol:  
Ahe die Münzordnung zu Augspurg Anno 1559. in gemeltem Ab-  
scheid Vnd ferner im Reichs Abscheid zu Speyr An. 1570. § Was  
aber Reichs ganze/ 22. Giltet also gleich/ in welchen sorten man den  
Gulden erlegt/ wann nur die sorten/ vermög Reichs Ordnung/ er-  
legt werden: wie sie dann auch vermög solcher Ordnung hingelie-  
hen worden. Frustra disputatur de nomine rei, si qualitas est cer-  
ta. Symp. tom. 2. p. 1. n. 107. Folget also genugsam/ daß der Gulden  
nicht nur ein blosser Namen/ wie Menochius *consil.* 49. n. 25. ver-  
meint: viel weniger/ daß seine eusserliche oder innerliche güte nicht  
in acht zu nehmen/ dann allein in mutuo vnd deposito; weil auß-  
trücklich stehet/ in kauffen vnd verkauffen/ 22.

Den sechsten belangend: ist oben angezeiget/ dz kein vngleichheit  
approbiert wird. *Fabian. de Monte tract. de empt. q. 8. n. 8.* Daß der  
Verkäuffer zins gibt/ hat er hingegen das Hauptgute zu genieffen/  
derowegen sich der Zinsen halben nichts zu beschwären. Selthers  
der Reichsthr. 27 bz. gegolten/ hat niemands die Gefahr dörfen  
außstehen/ dz er abgesetzt/ vnd also dem Debitori ein nachtheil dar-  
auß erwachsen were: Warumb solte dann der Creditor allein die  
gefahr (nehmlich der steigierung) tragen/ weil der Debitor kein  
abschlag zu befahren? Dieser hettes keinen verlust/ allein gewin zu  
hoffen

hoffen: dargegen jener keinen gewin/allein verlust. So geben auch die Recht nicht zu/ daß eine solche gemeinschaft könne auffgerichtet werden/da der eine den gewin allein/ der ander den schaden allein trage. *Societas non permittitur, ut alter lucrum, alter damnum sentiat. l. si non fuerit. ff. pro socio.*

Den stebenden belangend: Ist wahr/ wann man haltet/ was man verspricht/ dz man entschuldiget: *l. i. ff. de pactis.* so fern es auffrichtig vnd ohne gefahr geschieht. Man muß gestehen/ der Verkäufer hat sich anderst nicht verschrieben (wie er es auch sonst kräftig nicht hette thun können) als er ihme die Widerlösung jederzeit vorbehalten/nach seinem belieben/ *Pius Pap. V. in bull. cens. Virgin. de Bocat. tract. de Interd. q. de censib. c. 18. n. 23.* wie der Buchstab außdrücklich vermag: *à proprietate verborum non recedendum. Socin. conf. 12. vol. 3.* Die Reichs constitutiones haben es ihme zu gutem geordnet. *Indultum à jure beneficium non est alicui auferendum. Zas. conf. 8. n. 10. lib. 2.* Solches ist der Käufer eingangen/ es stunde ihme frey/ sein Geld hinzuleihen/ oder aber zu behalten. Weil jezunder dem Verkäufer die ablösung geliebt/ist billich/daß sie der Käufer/ ob es auch mit seiner vngeliegenheit beschehe/ annehme. *Damnum, quod quis sua culpa sentit, sibi imputet. Marp. consil. 24 n. 65. vol. 1. Fabian. de Monte d. tract. de empt. q. 8. n. 21.* Ist alles wahr/ wann man in veteris terminis verbleibt/ vnd eigentlich ansieht vnd betrachtet/ was jr der Contrahenten will vnd meinung gewesen: welches dann jederzeit beschehen muß. *l. fin. C. Quae res pign. Castr. conf. 40.* Des Käuffers will vnd meinung ist gewesen/ dem Verkäufer/ gut/ im R. Reich vberall gibig Geld darzuleihen: welches er gegen gebürlichem Zins nessen/ vnd in seinen besten nutzen verwenden möge: vnd so es ihme ferner nicht beliebt zu verzinzen/ dasselbig widerumb in sorten/ wie ers empfangen/ od aber in gleichhaltigen/ zu erlegen/ daß es der Creditor alsdann widerumb anderwärts könne hinleihen: wie dann *Pius V. Pontif. in bella cens. dahin gesehen Consulere voluit emptori, dum voluit, quod ei ante bimestre denuncietur solutio pretii facienda, per venditorem emptori, & hoc fecit, ut emptor posset reperire rem aliam, super qua posset collocare iustas pecunias. Verg. de Bocat. d. q. 6. n. 37.* Dann es nicht gläublich/ daß der Creditor nicht so wol auf seinen

seinen/als auff des Debitoris nutz gesehen. Quod non est verisimile,  
non est credibile. Zas. consil. 1. n. 42. Ob man schon einwenden  
wolte/es en schlecht auff die Verschreibung zu sehen / darinn sich  
nicht befindet/dz er solches in sorten/wie bemeldet/erlegen solle. Ubi  
lex non distinguit, nec nos distinguere debemus, l. de pretio. Et ibi  
gloss ff. de Publ. in rem act. Et ubi nulla ambiguitas, ibi voluntatis  
quæstio admitti non debet. l. 25 ff. de leg. 3. Ist diese Antwort/ ob  
es schon außdrücklich nicht vermeldet / so ist es doch anderst nicht zu  
verstehen. Mens magis legis quam verba attendenda. l. 1. C. de In-  
terd. l. scire leges. ff. de leg. Dahin haben es die Reichs-constitutio-  
nes verstanden/ wie oben angezeigt: daß nehmlich das Geld nach  
der Reichs valvation solle genommen vnd auch gegeben werden.  
Die Recht wollen/daß es jederzeit aufrichtig/ erbarlich solle zuge-  
hen. Non debet unum altare tegi, ut alterum detegatur. Zas. con-  
sil. 4. n. 32. Ja sie verbieten/daß wo einer Münz hinlehet/ daß die  
Verschreibung auff Gold solle gestellt werden: Reichs Abscheid zu  
Augsburg An. 1548. tit. von wucherlichen Contracten. Auff daß  
der Verkäufer nicht villeicht/ in widererstattung des Hauptguts/  
mehr/als er empfangen/erlegen müsse. Ebenmäßigen verstand hat  
es mit dem Käufer: daß auch billich dahin zusehen/dz er nicht we-  
niger empfahe/ als er hingeliehen. Ubi eadem ratio, ibi idem jus.  
So gibt es auch der natürlich verstand. A naturali ratione opti-  
ma sumuntur argumenta. Zas. d. consil. n. 33. Welches auff solche  
weiß nothwendig geschehen müste / wann der Verkäufer Münz  
empfahe/ Münz widerumb lieffere/oder Gold annimpt/Gold wi-  
derumb erstattet/so fern die steigerung der sorten vermitteln bleibe.  
Welches zwar iho in vielen orten/ zu großem vortheil etlicher/vnd  
mächtigem nachtheil der mehrern getrieben/ geübt vnd gepflanzet  
wird. Weil aber dieselbtige hoch schädlich/vnchristlich: kan sich der-  
selbtigen niemand behelffen. Quod ab initio vitiosum est, progres-  
su temporis non potest conualescere. l. quod initio. ff. de Reg. jur.  
Quæ sine legitimo initio geruntur, inanem efficiunt actum.  
Kirch. consil. 1. vol. 1. n. 6. Et exclusa radice, excluditur quicquid  
ab ea provenit. Menoch. consil. 981. n. 9. Es laufft außdrücklich wi-  
der die Reichs-constitution zu Augsburg An 1582. die also lautet:  
Es sollen alle Oberkeiten daran seyn/ damit das jenige/ so der  
Ordnung

Ordnung zu wider/ fürgenossen/ oder eingerissen gänzlich  
abgehefft werde. Dahin seind alle Oberkeiten verbunden. *Nihil  
tam proprium Imperii est, quam legibus vivere. l. ex imperfecto.  
C. de test. ord.* Was vnchristlich/ kan nicht gebilliget werden. Weß  
aber der Richter jederzeit dahin sehen soll/ was billich: *Prætor ob  
oculos semper æquitatem habere debet: l. si vero. ff. de his qui effud.*  
So sollen es die Oberkeiten ihren Vnterthanen vnd angehörigen  
nicht zulassen/ billichen noch gestatten. Es ist ihme ein jeder zwat  
die beste trew schuldig. *Charitas benè ordinata incipit à se ipsa.  
l. Præses. C. de seruit. c. qui vult de pœnit. dist. 3.* Es ist auch keinem  
verbotten oder zu mißgönnen/ daß er seinen nutz schaffe. Ist wahr:  
so fere es ohne seines Nebenmenschen schaden geschehen kan. *pro-  
desse unusquisq; sibi. dum alii non nocet, non prohibetur. l. 1.  
Item ajunt. ff. de aq. pluv.* Es ist auch keiner verbunden/ des andern  
nutz fortzupflanzen: gleichwol wird er durch die Gesetz dahin ge-  
halten/ daß er hingegen seinen schaden auch nicht darff befürderen.  
*Nemo alteri prodesse cogitur, sed obesse vetatur. l. in suum. S.  
Item unus d. tit.* Ob man schon einwerffen kan: Solche stetgerung  
sey im Reich gemein. Ist die antwort: Man muß nicht sehen/ was  
geschicht/ sondern was geschehen soll. *Non quid factum sit, inspi-  
ciendum, sed quid sit faciendum. c. cum causa de Elect. Nec fa-  
ctum videtur, quod non est legitime factum. l. etiam omnes. C. de  
his qui ven. et at. impetr.* Sie ist nicht durch die Reichs-Ständ ge-  
billiget oder gut geheissen/ sondern allein von etlich privat-perso-  
nen/ so anfänglich die Wechsel geführt / oder die Münzen ammo-  
diert. *Non sunt mutandæ leges à privatis, vel iis, quibus legum  
ferendarum potestas non est. c. non innitayis. de Const. c. consequens  
dist. 1. Nec publica lex à privatis remitti potest. l. 2. § 4. C. de jur.  
propt. calumn. Privatus pecuniam & ejus valorem sive æstimatio-  
nem ac potestatem mutare non potest. Borch. in tit. de usur. c. 3. n.  
40.* Die Keyserliche Constitution bleibet so lang in ihrem wehrt/  
biß sie durch eine andere abgethan wird. *l. 1. §. Illud etiam. C. de rei  
uxor. act. Gloss. in fin. auth. de administr. Illa enim non pro com-  
modo privatorum, sed pro communi utilitate introducta est. l.  
2. C. de jur. propt. calumn. dand.* Vnd wann sie schon were gebilliget  
worden (welches doch im geringsten nicht) so hette doch solche billi-  
gung

chung oder gütheissen kein statt. *l. quod contra ff. de Reg. jur. l. in h. ff. de legib.* Daß sie wider billichen verstand / wird niemand wider sprechen. Ich glaub auch nicht / daß sie ein zutherziger eheliebender Mann billichet. *Lex iniusta, lex non est, Connan. comment. jur. civil. lib. 1. cap. 8. n. 8. sed. olenda. l. si qui. sud. C. de Episc. & cler. Ad verum finem non tendens non est constitutio, sed destitutio. c. fin. de reb. Eccl. non alien.* Die Recht haben diese / so mehr Zins ihrem Nebenmenschen abgenommen / als die Gesetz erlaubt, oder das Geld umb etwas höhers / als es gesetz aufgehoben / höchlich verdampft / so vnerlich / ja gar für vnchristlich gehalten. *106. tit. de usur.*

8. Den rechten und letzten betressend: Man gibt zu / es sohe an landbrautbig zu werden / in Reiffen und Weckaffen. man sagt aber darneben / es sey ein böser schandlicher Mißbrauch / dessen kein verfass kan angezeigt oder dargethon werden. *Consuetudo non solum rationalis esse debet, sed & rationalitas consuetudinis probari debet. Socin. consil. 92. n. 14. vol. 4. Roch Curtius in c. cum tanto. de consuetud. sect. 7. n. 24. Petr. Ravenn. de consuetud. sect. 2. Irrationalis enim non valet. Ang. auth. ut nulli jud. §. n. coll. 9. Card. clem. in pleriq. §. fin. de elect. l. 2. C. Quae sit long. consuetud.* Und ob schon solcher Mißbrauch lang were in observantz gewesen / welches doch nicht ist / also daß man sich der præscription behelffen wolte: *Ad probandam consuetudinem decem requiruntur anni. cum actuum frequentia. l. 1. C. Quae sit long. consuetud. l. an in totum. C. de edif. priv. Petr. Raven. in tit. de consuetud. sect. 1. n. 5. & sect. 2. in fine.* So verbleibet es doch bey dem gemeinen teutschen Sprichwort: Lang unrecht war nie recht. *Consuetudo mala diurnitate temporis non minuit, sed auget iniquitatem. c. cum haberet. de eo, qui dux. in matrimon. fin. de consuetud. l. non solum. C. de corrupt.* So laufft auch solcher Mißbrauch den außwüchlichen geborenen Reichsconstitutionibus zu wider. *Consuetudo, quam lex expressè improbat, introduci nequit. Coden. cons. 109. n. 197. Alex. in l. si non speciali. C. de testam. Abbas. in c. 2. de probat. Roch Curt. sect. 7. in cap. cum tanto. de consuetud. Petr. Raven. in tit. de consuetud. sect. 1. n. 34. & sect. 2. n. 1. & sect. 3. n. 45.* Wie auch dem natürlichen verstand der billichkeit. *Si consuetudo non nititur rationi abolenda est. Ad. comm. in c. frustra. dist. 8. Curtius alleg. tract. sect. 9.* Und dem gemeinen Wolstand. *Consuetudo contra communem utilitatem non valet. l. fin. C. si*

contra jus vel util. publi. Abbas in c. fin. de consuet. Petr. Raven. alleg.  
tract. sect. 3. n. 10. Rosh. Curt. alleg. tract. sect. 7. Also daß man sich  
dessen nicht zu gebrauchen/noch zu behelffen: sondern ligt viel mehr  
der Obrigkeit ob/wie sie solchen allbereit einreißenden Mißbrauch  
abschaffe. Judicis officium est, invigilare, ne mala consuetudo in-  
troducatur. c. mala consuetudo. dist. 8. Petr. Raven. alleg. tract. sect.  
2. n. 24. In illis extirpandis celeritas exhibenda. Idem. sect. 5. n. 26.  
Dann es kein Brauch oder consuetudo: sondern ein böser Miß-  
brauch. Mala consuetudo nomen perdit consuetudinis, & usur-  
patio dicitur. Idem alleg. tract. sect. 1. n. 23.

Ist also der Länge nach genugsam außgeführt vnd mit Rechts-  
gründen bewiesen/ daß die Dd. com., auch die Camerales, dahin  
geschlossen/vnd schliessen dz allezeit tempus contractus, & non so-  
lutionis, sit inspiciendum. Wie solches auch Bernhard. Grev. pract.  
conclus. lib. 2. conclus. 73. bestätiget/ sive de valore intrinseco, sive ex-  
trinseco agatur. Daß auch die Doctores, so darwider geschlossen/  
ihren schluß anderst nicht gerichtet/ als so ferz der Creditor keinen/  
oder doch gar einen geringen schaden leidet. Quia Prætor minima  
non curat. l. suo ff. de in integr. restitut. Dann es sene jederzeit vnter  
den Parteyen eine gleichheit zu halten. Fichard. consil. alleg. Germ.  
n. 10. Vnd wann schon kein authoritas Dd. kein Gesatz/ kein Con-  
stitution verhandt were/ so geb es doch der natürlich verstand. Suf-  
ficit si inducatur ratio, non textus, nec glossa. Zas. cons. 5. n. 84. c. si  
Romanorum dist. 19. Ratio naturalis sufficit sine lege. l. scire oportet.  
S. si nam ff. de excusat. l. fin. ff. de pœnis. c. frustra. dist. 8. Was ist dem  
verstand ähnllicher/ als daß ein gleichheit vnter den Leuten gehalten  
werde? Fichard. d. consil. Was were ungleichers/ als daß der/ so kei-  
nen gewin zu hoffen/ eines ober auß grossen verlusts ohne sein schuld  
müßte gewärtig seyn. Nam incommodum cum commodo com-  
pensari debet. l. 1. ff. de aq. pluv. Lucrum ubi est, ibi periculum  
collocatur. l. fin. § 3. C. de furt. Er leihet den Reichshaler hinweg  
vmb 21 bz er hat nicht können hoffen/ daß er werde vmb 5, bz viel  
weniger vmb 4 oder 5 fl. abschlagen: warumb solte er jekunder da-  
hin getrungen werden/ daß er an jedem Reichshaler / 4 oder 5 fl.  
verliere/wegen der steigung? Rationis paritas inducit parita-  
tem dispositionis. l. à Titio ff. de stipulat. l. illud. ff. ad L. Aquil.

Keiner

Keiner soll sich mit des andern schaden bereichen. *Juri naturæ æquum est, neminem cum alterius damno locupletari. l. 206. ff. de Re. g. jur.* Viel spitzfindiger Leut haben solche tägliche Steigerungen in acht genommen/ G. le entlehnet/ dasselbig liegen lassen/ nach vermessung eines halben Jahrs das halbe widerumb genommen/ den Creditorn darmit abzalt. Man hat 1000 Reichsthaler auffgenommen/ mit 500 widerumb abbezalt. Welches Gesetz kan es billichen? *Cum ratio sit anima legis, ubi illa cessat, cessat & lex. l. non omnium ff. de legib. l. 1. ff. ad L. Jul. de amb. Dux legis est intellectus. § responsa. Instit. de jur. natur. gent. & civil.* Wann ein Vogt seinem Vogtkind An. 1619. 4000 Reichsthaler hinweg geltehen/ vnd soll sie jezunder widerumb empfahen/ so bekompt er nicht mehr widerumb/ als 1000. Jener hat das Geld allein im Trög liegen lassen/ bezahlet ihn widerumb mit dem vierdten theil seines eigenen Gelds. Kan der Richter dahin erkennen? *cum calliditas sua nemini prodesse debet. l. et si ff. ad exhibend.* Würde der Creditor nicht höchlich oberfortheilet? *Deceptis, non decipientibus, subveniendum. l. & primo §. verb. ad SC. Vell.* Weil der Richter jederzeit dahin zu sehen hat/ daß die unbilligkeit vermittlen bleibe. *l. 2. ff. de dolo. Sebast. Medic. de leg. & stat. q. 6. p. 2. Non uni indulgendum, quod alteri nocet. Bologn. de leg. & equit. c. 34. n. 13.* Ohn alle schuld kömpt er vmb das seinige. *Non debet factum nocere ei, qui nihil fecit. l. de pupillo §. si quis forte. ff. de novi oper. nunciat.*

Ob man schon sagen wolte: Die Gesetz sehen den wachenden/ vnd nicht den schlaffenden/ gemacht. Hette der Vogt oder Creditor seine schantz so wol in acht genommen/ als der Debitor, so were ihm solcher gewin zugestanden. Er habe nichts wider Recht vnd billigkeit gehandelt: Das Geld habe er/ vermög der Reichs-Constitution/ erbölich entlehnet/ seinen nutz damit zu schaffen. *Jus qui sequitur, non fallitur, l. nihil consensu. ff. de Reg. jur.* *Jus suum exercens, excusatur à delicti condemnatione. l. Grach. ff. de adult.* Antwort: Daß er seinen nutzen mit dem Geld geschaffe/ ist ihm erlaubt gewesen. *Nam lucri sui causa quilibet contrahit. l. actionem. ff. de act. & obligat.* Daß niemand wehret/ seinen nutzen zuschaffen: *Lucrum honestum prohibitum non est, c. per vestras. de donat. inter vir. & ux. Bart. in l. Divus Severus. ff. ad L. Falcid.* so ferz es ohne schaden/vortheil vnd nachtheil seines Nächsten zugehet. *Lucri ratio*



quod honestè & licitè percipi potest, habenda est. c. per vestras.  
extr. de donat. inter vir. & ux. Turpia enim lucra à legibus im-  
probantur. c. Quicumq. 4. q. 4. Wann es aber mit vortheil/ scha-  
den vnd nachtheil des Nächsten zugehet/ so ist es nicht erlaubt. Lu-  
crum sine dolo esse debet. l. si negot. ibi gloss. ff. de negot. gest. Nec  
in fraude lucrum est. l. ait Pretor. ff. Quæ in fraud. credit. Hat er 100  
Reichsthl. mit 100 gewonnen/ der Creditor mit 100ths ihm nicht/  
so ferz er ihm schadlos macht ihm für seine 150 fl widerumb 100  
Reichsthaler/ als sie zur zeit der Auffnam gegolten/ erlegt. Wo er  
ihm aber nur mit 20 Reichsthalern. jeden zu 5 fl. gerechnet/ jehun-  
der bezahlen wolte: so were es wider alle billigkeit. Lucri causa  
nil fieri debet contra leges. l. comparationes. ff. de fid. instrument.  
Dann auß diese weis müste der Creditor durch seine gutthat/ in-  
deme er dem Debitori gehöffen (wie dann manchem in seinen be-  
schwernussen gehöffen worden/ so es vermitten were bliben/ er vil-  
leicht seine Güter in ringem werth hette hingeben müssen) zu scha-  
den kommen/ so wider Recht vnd billigkeit. Nemo ex benefacto  
suo in periculum trahendus. l. ne ex liberalitate ff. de re jud. l. plan-  
l. post. ff. de petit. hered. Monoch. consil. 49. n. 46. Nemo cum aliena ja-  
tura lucrum habere debet. l. hoc natura ff. de cond. indeb.

Es melden die Rechtsgelehrten/ Wann einer durch mittel an-  
derer zeiten erfährt/ daß das Geld in kurzem werde geringert wer-  
den: schließt derowegen einen Contract mit jemand/ so soll es mit  
der bezahlung gehalten werden/ als ob der Contract erst nach der  
zeit der Absahung were geschlossen worden: Bart. in l. contra legem  
ff. de legib. Thom. Grammat. in annot. ad Afflict. decis. 90. in fin. also  
daß ihm sein vortheil gar nicht fürstendig: wie viel weniger soll de-  
me/ so das Geld nur erzehltermassen auffgenommen/ sein vortheil er-  
sprieflich seyn? cum tolerabilius semper sit quem à lucro remo-  
veri, quam indebitè damno affici. Pruckm. consil. 1. n. 173. Wann  
man aber sagen wolte: man habe dasselbige Geld nicht mehr/ so man  
auffgenommen: sondern dß Geld habe er erst in lauffendem wehre em-  
pfangen: gereiche derowegen ihm zu seinem vortheil/ er ihne da-  
rin allein/ was ihm die Recht zugeben. Injuriam non facit, qui ju-  
re suo utitur. Wesenbec. consil. 17. n. 42. Die Recht haben die Abld-  
fung oder Aufstündigung dem Debitori zum besten geordnet. Et

thue es zu verhütung seines Schadens. Plus fatetur ei, qui de damno  
vitando, quam qui de lucro captando agit. l. etsi quis. ff. de Relig.  
So gerathe es dem Creditori auch zu keinem nachtheil: weil er dz  
Gilt widerumb in solchem preiß außgeben kan. Ist die Antwort:  
Es giltet eben gleich/ ob er schon keinen vortheil/ so hette doch der  
Creditor einen mächtigen nachtheil: welches/ wie oben angezeigt/  
verbotten. Die Rechte geben ihme die Ablösung zu/ haben sie ihme  
zum besten geordnet/ wann in derselbigen die zeit des Contracts  
angesehen/ vnd der Creditor nicht zu schaden gebracht wird/ ut la-  
tius supra: ärgerz nicht empfahet/ als er außgeliehen. Nam reddi-  
tum non censetur, quod deterius redditum. l. 3. §. 1. ff. commodi  
Darin die Ablösung zu verstehen/ ond nicht simpliciter, schlecht  
nach des Debitoris belieben. Nam lex non sophisticè interpre-  
tanda. l. ex quo pace §. 3. fin. C. de adis. priv. Sed ratio, quæ anima le-  
gis, est observanda. l. 15. ff. de legib. Marant. aur. prax. q. 2 p. 1. Wann  
der Creditor das Gilt empfahet/ als es jetz inder giltet/ so leidet er  
keinen schaden/ weil ers widerumb in solchem preiß außgeben kan:  
es befindet sich aber in der that vnd in d. warheit viel anderst. Dann  
erstlich niemand bewust/ was der preiß vnd tax des Giltis: weil der  
Reichsthl. an etlichen orten/ als zu Söln/ re. noch in dem alten preiß/  
im Schwetzerland/ in etlichen orten 3 fl. an etlichen 4 fl. am Rhein-  
strom/ an etlichen orten 5 fl. in etlichen 6 fl. giltet: also daß nichts  
beständig. Darauf zu sehen/ daß kein anderer rechter vnd wahrer  
preiß des Reichthls. als er vor 3 Jahren gewesen. Non videntur  
ad esse quæ casualiter adsunt. l. quasitum, §. fin. ff. de legat. 3. Das  
ander ist ein einziger mißbrauch Kaiserlicher gnad vnd güte/ deren  
vnd des H. Röm. Reichs constitutiones man also schlechtlich in  
obacht nimbt. Wet kan anderst sagen/ als daß solche steigerungen  
bloß verachtungen der Reichs Constitutionen seind? Quæ sine le-  
gitimo initio geruntur, inanem efficiunt actum. Kirch. consil. 1.  
vol. 1. n. 6. Solche valuation ist niergents promulgiert: derohalben  
unverbindlich. Lex non promulgata non obligat. Menoch. conf.  
4. o. n. 29. Wann du mir einen Reichsthl. gibst/ du sagst wol/ es  
sey 5 fl. ist aber in rei veritate nicht: derowegen ich denselbigen umb  
solchen preiß anzunehmen nicht schuldig. Nec Creditor pecuniam  
recipere tenetur, quæ expenditur pro tanto, si non sit tanti pon-  
deris

deus. Rom. consil. 123. Aret. consil. 84. Thom. Gramm. in annot. ad Af-  
fric. deis. 90. Verbleibt also noch bey seinem wahren preiß vnd va-  
lor; weil kein Silber oder andere Materi mehr dazzu kommen. Daß  
der Creditor keinen verlust leidet/ ist auch nicht. Denn nicht allein  
ich vnd du/ sondern alle/ so vnter solchen steigungen leben/ fühlen  
vntwiderbringlichen schaden. Alles ist ihnder in vierfachem wähet.  
Ich hette vor der steigung zweymal mehr Güt r kauffen können  
vmb 100 fl. als ihnder/ dan dieselbigen mit dem Gult gestiegen.  
Wird weniger bestehet dieses im grund der warheit/ daß ich dasselbige  
widerumb in lauffendem preiß vnd valor außgeben kan. Dann  
an Güt r kan es ohne mercklichen schaden (wie erzehlt) nicht ge-  
wendet werden. Begere ich dasselbig widerumb hinweg zu leihen/  
ist noch disputierlich ob ich gute gelegenheit dazzu finde. Vnd ge-  
sez. Es erze gesich gute gelegenheit. Du lösest mir 2000 fl. ab/ ich  
lege dieselbigen alsbald widerumb an: bin ich dorumb wid rumb  
in meinem vorigen stand? Ganz nicht. Es kan seyn/ ich empfahe  
ein oder 2 Jar di. Zins: was wird hernach erfolgen? Latet anguis  
in herba.) Es sehen schon die meisten Reichs-Stände/ daß solche  
steigerung/ zu ihrem vnd ihrer Vnterthanen vntergang gereiche.  
Der Adel/ die Clöster/ &c. haben ihre beständige Geseß: sie müssen  
den Reichsthaler vnd 5 oder 6 fl. einnehmen. Wann sie dargegen  
etwas kauffen wollen/ Pferd oder Kleider/ Gold oder Silber/ so  
müssen sie dasselbig in fünffachem wäert bezalen: da doch das Ein-  
kommen allein im alten preiß verbleibe. Derwegen etliche schon an-  
gefangen allgemach das Gult widerumb auff den vordrigen valor/  
so viel möglich/ zu richten. Welches dann/ so ferz vns Gott wider-  
umb Frieden verleihet/ nothwendiglich durch ein allgem. Reichs  
Co. stitution geschehen muß. Dann von An. 1500 bis 1582. seind  
die Münzdicta jederzeit auff den Reichstagen widerumb renovirt  
also dz sie in vörigem stand/ als sie gesetz gewesen/ verbleiben sollen.  
So bald es geschicht/ werden sich alsbald die Debitores so ihnder  
Gult auffnehmen oder auffgenommen haben. finden/ die Hauptgüter  
vermög der Verschreibung außkünden/ vnd statim tempus con-  
tractus vnd nicht solutionis. in obacht nehmen. Als dann werden  
wir erst sehen/ wie hoch wir den Reichsthaler vntweg geltehen ha-  
ben/ zu 5/ 6/ oder 7 fl.

Derd.

Derwegen/ weil es dem Richter jederzeit obliegen soll/ was  
recht und billich ist zu sprechen: auch nicht allzeit dahin zu sehen/  
was si thun lest/sondern was ehrlich ist: Non semper quod licet,  
sed quod honestam, considerandum: l. semper ff. de Reg. jur. Nam  
ut scandalum evitetur, ab omnibus regulis juris recedendum:  
Borcholt. consil. 13. vol. 2. fol. 217 so mag ich nicht sehen/das er an-  
derst/als angeregt/ schliessen kan. Quia sententiis ratio semper in-  
esse debet. l. 1. C. de sentent. & interloc. Nam rationale dictum  
ita iudicem movere debet, ac si textus allegaretur: Andr. de Ifern.  
in proem. feud. ult. colum. Jason. l. quoties. 6. col. C. de Rei vend. In  
iudicando veritatem & iustitiam semper sequi debet: l. nemo ju-  
dex. C. de sentent. & interloc. l. Quod si Ephesi ff. de eo, quod cert. loc.  
Sebast. Medic. de legib. & statut. q. 6. p. 2. Auch soll man allezeit dem  
mehr gewogen seyn/der das seinige begert zu erhalten/ als dem/der  
begert zu gewinnen. Plus favetur ei, qui de damno vitando, quam  
qui de lucro captando agit: l. etsi quis ff. de Relig. l. non debet. In  
re obscura. l. nemo predo. Item de lucro. ff. de Reg. jur. Richard. consil.  
30. n. 4. pro eo enim sententia in dubio ferenda. Menoch. consil. 4.  
n. 12. Weil dann der Creditor anders nichts begert/ als daß ihm  
der Debitor sein Hauptgut lenger verzinset/ oder aber die Resti-  
tution in solchem werth/ als es tempore contractus gewesen/ thun  
soll: daß er ihm widerumb so viel Silber oder Gold/als er von ih-  
me empfangen/erstatte/nicht nur den vierdten oder fünfften theil/  
wie also geschehe: & sic solum de damno vitando, non lucro ca-  
ptando, agit: allererst das seinige ohne schaden des andern begert/  
und die Besatz dem Richter jederzeit anbefehlen/ gleichheit zu hal-  
ten. l. fin. C. de fruct. & lit. expens. Und weil das der Satz vnd  
fundament aller Rechten: Suum unicuique tribuere: Jederman  
das/ so ihm gebürt/ zuzuthellen: so lasse ich es bey vorgehanem  
Beschlus beruhen. Salvo meliori iudicio.

Hab auch nicht unterlassen wollen/ ex consilio Marpurg. 12.  
vol. 2. resolutionem quæstionis quintæ hieben zu sehen: weil

Herr Doctor Regnerus Sixtinus den casum dieser vnserer  
quæstion sehr kurz/ doch gar außführlich

begriffen.

QVÆ.

QVÆSTIO.

Utrùm solutio tali valore monetæ, qui publicâ lege constitutus

est, fieri debeat; an verò eo, qui plerumq; in Imperio est in usu, & à  
quàm plurimis approbatus?

**S**ANE magna est vis consuetudinis, & ea juri communi æquiparetur.  
*l. de quib. ubi Dd. ff. de legib.* Et qui id facit, quod plerumque fit, cense-  
tur dolosè non agere. *Jason. & Dd. in l. certi condictio. § si nummos. si certum  
petatur, &c.* Et in dubio secundùm id, quod fieri solitum est, interpretatio  
fieri debet. *l. quòd si nolit. §. quòd si assidua. ff. de edil. edict. &c.*

Verius tamen existimo, solutionem eo valore fieri debere, qui lege  
publ. constitutus & receptus est; nec hic verus valor ad variationem cam-  
biorum vel simili aliquâ privatâ autoritate mutatur. *Zabarel. in clem. si be-  
neficio. q. 11. de decim. Alex. in l. eleganter. § qui reprobos. col. 2. ff. de pignor. act. &  
Alb. Brun. tr. de monet. in preclud. n. 19.* ubi inter cætera addit communem  
consuetudinem cambii tùm demùm attendendam esse, cùm non constat  
de aliquo vero valore monetæ, qui videlicet publ. autoritate superioris  
definitus est atque constitutus.

Atque hoc in publica lege Imperii eò magis locum habet, quia diver-  
sis temporibus, & per diversas constitutiones certus valor monetæ præscri-  
ptus & repetitus est. Quæ enim iteratò & crebriùs statuuntur magis enixam  
voluntatem statuentium ostendunt, & tenaciùs ac strictiùs sunt observan-  
da. *l. Balista. ubi Bart. & Dd. ff. ad Trebel. l. cùm scimus. & ibi Bart. C. de a-  
gric. & cens. Alex. cons. 54. n. 67. lib. 1. Everhard. in loc. leg. à vi geminationis.  
n. 1. & seq.*

Eò etiam strictiùs hoc jus de moneta in solutionibus faciendis ob-  
servandum est, quòd pœnæ etiam additæ sint contra eos, qui in illud pec-  
cant, & alio valore pecuniam expendunt. Ideò enim pœnæ adjici solent  
legibus & actibus humanis, ut eò minùs recedatur ab eo, quod placuit. *l.  
si congruit. ff. de off. procons. l. si pœnam. ff. de Verb. oblig. §. planè si quis. Inst. de  
inut. stipulat.* Accedit his, quòd collectæ in Comitibus Imperialibus decre-  
tæ, non alio valore, quàm qui publicâ lege Imperii institutus est, ab Ordi-  
nibus Imperii Imperatori solvantur & ab eodem recipiantur. Cameraque  
Imperialis illud publicæ legis jus tam strictè observat, ut non solùm omne  
id, quod ibidem ad Cancellariam aut ad Cameræ sustentationem pertinet,  
per Status Imperii & litigatores, juxta valorem Ordinationis Imperii  
conformem solvatur, sed & contra eos, qui eo valore solvere volunt, à  
præcepto inchoetur, & mandata etiam sine clausula decernantur, sicut ex

D

varijs

variis ejus præjudiciis constat. Et censetur nomine Imperatoris & Statuum fieri, quod ab ea Camera, quæ eorum commune Judicium est, observatur; meritoq; magis attendendum est, quod per Cæsaream Majestatem, atq; ejusdem omniumq; Ordinum Imperii & supremi Judicii auctoritate, quam quod à privatis vel singulis agitur. juxta ea, quæ in terminis rei nummarie notat. *Glossa in clem. Si benefico. in verbo, consuetam. de decim. & Alb. Brun. tr. de augment. & dimin. moneta. § 14. Hunc maxime. n. 2.*

Eo verò minus, ideò quod valor ille plurimis locis Imperii non observetur, sed liberè in commerciis & contractibus inde recedatur, illud pro vero usu & consuetudine haberi potest, quod in nonnullis locis Imperii contrarium, nimirum illud, quod publica lege Imperii statutum est, fiat. Ut enim usu aliquid receptum dicatur, & consuetudo dici possit, quod aliquandiu observatum est, necesse est actus esse conformes, non autem contrarios. *Dd. in l. de quibus. ff. de legib. & in c. fin. de consuetud. Bart. in l. 2. in fin. principii. ff. solut. matrim. per text. in l. nemo. §. temporales. ff. de Reg. jur. Natta consil. 106. n. 59. Cravett. consil. 96. n. 5. Rol. à Valle conf. 87. n. 55. lib. 5. Zasius conf. 5. n. 6. lib. 1. ubi hanc receptissimam juris doctrinam esse affirmat.*

Certum etiam est, valorem publica lege in Imperio constitutum, qui in proposita facti specie, tempore contractus fuit Anno 1576. & 1582. atque ita aliquot annis post contractum initum, per novas Imperii constitutiones comprobatum & confirmatum, omnibusque mandatum esse, ne inde recederent: ideoq; etiam non in aliquot tantum locis, sed passim per Imperium aliud, monetæ videlicet valorem augendo, usu & consuetudine quadam introduci cœptum esset, tamen vel eo nomine ejusmodi consuetudo pro reprobata habenda, vel saltem illud dicendum esset, eam hoc etiam nomine omnino interruptam esse. Notum enim est, non posse dici quod aliquid scribatur, vel consuetudine introducatur, quando aliqua ejus facta est interruptio, *c. illud. & ibi Dd. de præscript. Bart. & Dd. in l. naturaliter. ff. de usucap. gloss. & Dd. in l. cum. notissimi. in princ. & Simò. C. de præscript. 30. ann.* Atque ea quidem interruptio, de qua agimus, tanto major est ac fortior, quod per ipsam legem, & quidem non solum ab Imperatore, sed & omnium Ordinum consensu & voluntate facta sit: & in *Constitutione An. 1582. Demnach gemein s. Würtzmlischen steigerungen* 10. aperte istius abusus, quo monetæ valor augetur, mentio fiat. Cui accedit, quod per dictas Constitutiones de Anno 76. & de Anno 82. comprobetur non solum, quod Anno 70. & Anno 71. constitutum est, sed quod per peculiarem Ordinationem de re numeraria Anno 59. promulgatam antea, sanciri-

tum fuit. Nam dicta Constitutio de Anno 70. quæ per sequentes compro-  
bata & confirmata est, se refert ad illam Ordinationem de Anno 59. Et in-  
dubitati est juris, quod relatum cum omnibus suis qualitatibus censeatur  
esse in referente. *l. asse toto. ibi Dd. ff. de hered. instit. l. in testamento ff. de con-  
dit. & demonstr. Bartol. in l. si quis servum. §. fin. n. 5. ff. de leg. 2. Bursat. consil.  
131. n. 1. Paris. consil. 23. n. 66. lib. 1. cum similib. allegat. per Tiraquell. in tr. de leg.  
connub. gl. 17. n. 183.*

Jam verò in prædicta Ordinatione An. 59. §. *Were es auch sach / & §.*  
*seq.* statuitur, quod nulla Imperialis concessio vel privilegium, siue eam  
antecefferit, siue secutum fuerit, ullo modo valere ac subsistere debeat, si  
repugnet illi Ordinationi. Idem igitur de quolibet usu vel consuetudine,  
quæ illi Ordinationi, & eam secutis Imperii constitutionibus de re num-  
maria promulgatis repugnat, dicendum est; cum privilegii & consuetudina-  
nis par censeatur ratio, & non plus tribuendum sit consuetudini, quam  
Imperiali privilegio. *l. fin. C. nova vectigalia. c. super quibusdam. §. præterea.  
de Verb. signif.*

Porro, etiamsi valor monetæ consuetudine legitimâ, nec constitutionibus Impe-  
rii reprobata, post initum contractum, de quo hîc agitur, mutatus esset; tamen tem-  
pus contractus attendendum, & solutio eo valore monetæ, qui tunc temporis fuit, fa-  
cienda. Etenim non pauci quidem sunt Doctores, qui tempus solutionis, non con-  
tractus, spectandum esse existimant; *Joan. Fab. in auth. hoc nisi. C. de solut. Roman. sing.  
519. & consil. 123. Circa primum. Molin. de usur. n. 749. Hier Butigella in l. quod. n. 19. ff.  
sicert. petat.* Sed verior est & à celeberrimo Germaniæ Jurisconsulto Joan. Fichard.  
*cons. 30.* verissima dicitur esse sententia contraria eorum, qui tempus contractus esse  
spectandum censent, eaq; confirmatur *textu c. cum Canonicis. de censib. quem textum ad  
hoc allegant Dd. & inter hos etiam Fachinus controvers. jur. lib. 2. cap. 10. (ubi simul pro  
hac sententia eum textum facere negantes refutat.) & Mynsing. obs. 1. n. 1. cent. 4. ubi et-  
iam textum in c. olim causam. eod. adducit. idq; facit etiam præter alios Gail. obs. 9. n. 3.  
obs. 73. n. 3. lib. 2. eodem pertinet textus in l. cum quid. in fin. ff. si certum petat. (in quo  
id tacite censetur actum, ut respectu ejus valoris, qui fuit tempore contractus, solutio fiat.)  
& in l. si ita esset. ff. de aur. argent. legat. quatenus ibi dicitur, *Præsens tempus inspi-  
ciendum esse, non futurum.* quam rationem pro hac sententia adducit, *Alberic. de Rosat.  
in l. vinum. circa fin. ff. si certum pet.* dicens, *quod contrahentes de tempore & valore cur-  
renti, tempore contractus videantur sensisse, & nullo modo cogitasse de tempore futuro, nisi  
hoc appareat.* Ad corroborandam etiam hanc sententiam addit, *Gail. in d. observ. 73. n.  
4. textum in l. uxorem. §. testamento. ff. de legat. 3. quem ait esse notabilem.* quibus ac-  
cedit *textus in l. Paulus respondit. ff. de solut.* ubi creditor negatur cogi posse, ut pecuni-  
am in aliam formam, quam convenit, recipiat, si damnum passurus est. ex quo textu  
ut *Fachin. d. loc.* addit, inferri potest similiter, non esse cogendum creditorem, ut pe-  
cuniam deterioris materiæ recipiat, si damnum passurus est: nec etiam debitorem co-  
gendum ad solvendam pecuniam ex meliori materia conflata, ne sequatur inæqua-  
litas inter contrahentes.*

Quemadmodum autem verior est hæc sententia, sic & quàm plurimi Dd. eam amplectuntur. Nam eam tenent Dd. *comm. in l. Paulus. 1. ff. de solut. & in l. cum quid. ff. si certum petatur. And. de Butr. Imol. Panorm. & communiter alii in c. quanto. de jurojurand. Bald. in b. acceptans. quest. 12. C. de usur. Aret. in l. quod te vers. aliquando pecunia. ff. si certum petatur. Fabian de Monte tract. de empt. vendit. in 5. quest. princip. vers. Ulterius est notandum. Jacob. de Puteo decis. 149. per tot. lib. 2. Matth. de Afflict. decis. 194. per totum. Rebuff. l. 2. n. 3. vers. Allegatur textus iste. C. de veter. numism. potest. lib. 11. Curtius jun: consil. 145. n. 49. vol. 1. quibus accedunt, Mynsing. d. obs. 1. cent. 4. titi & Gail. d. obs. 9. n. 3. licet obs. 73. n. 9. videatur in contrariam sententiam inclinare, tamen non est verisimile eum voluisse à superiori sententia quasi non vera recedere, cum hoc non dicat; & eam sententiam ibidem non solum n. 3. & seq. & jam antea in d. obs. 9. n. 3. simpliciter amplexus sit, textumq; in d. e. olim causam. & in d. l. olim uxorem. s. testamento. per ampliaciones à testamentis & statutis desumptas n. 4. 5. confirmet, & deniq; communem esse dicat d. n. 3. & 7.*

Et sanè hanc ipsam sententiam de tempore contractus spectando communiter & plerorumque Doctorum suffragiis receptam esse, præter Gailium multi etiam alii asserunt: ex quibus sunt Anton. Gabriel. *commun. conclus. lib. 3. tit. de solut. & liberat. concl. 1. n. 1. Panormit. in c. quanto. n. 12. vers. Venio ad secundum. de jurojurand. Jason. in l. 2. quest. 36. C. de jur. emphyteut. Alex. in d. l. cum quid. n. 16. Cephal. consil. 31. n. 8. Socin. jun. consil. 145. n. 94. lib. 1. Idem de hac sententia expressè testatum faciunt & affirmant, Albert. Brun. in tract. de augm. & diminut. monetæ. conclus. ult. vers. His sic præmissis. n. 1. Corn. consil. 181. n. 70. vers. Resat ut deveniam. lib. 2. Didac. Covarr. tract. de collat. numism. veter. c. 7. s. unic. n. 2. Jacob. Puteus decis. 149. n. 1. lib. 2. Parpal. in d. l. cum quid. n. 23. vers. Secunda conclusio. ff. si cert. petatur. Carol. Molin. de usurar. contract. quest. 92. n. 692. Fichard. consil. 30. n. 5. Mynsing. obs. 1. n. 1. & seq. cent. 4. ubi simul testatur, hanc ipsam etiam æquiorē esse, & justitiam naturalem eam dictare asserit. Regnaud. tract. de monet. n. 4. vers. Allegata jura.*

Accedunt deniq; his decisiones variarum insignium Curiarum & Collegiorum & inter ea etiam supremi Judicii totius Imperii. Nam eandem sententiam tanquam veriorē & juri æquitatiq; magis conformem amplexos esse & comprobasse Assessorēs Camerae Imper. idq; in causa *Episcopi Basiliensis contra N. de Schaumburg.* factum esse asserit Mynsingerus in d. obs. 1. n. 4. Similiter & Curiam Delphinatus secundum eam judicasse testis est. *Guid. Pap. quest. 493. vers. Concludo ergo.* Et totum etiam Collegium Neapolitanum votando & decidendo hanc ipsam sententiam in terminis contractus de dote initi, approbasse refert. *Matth. de Afflict. decis. 193. n. 1.* (ubi expressè omnium, qui in eo Collegio fuerunt, nomina addit.) & n. 5. vers. *Fuit ergo per dictum Sic & Francisc. Curtius in d. l. cum quid. vers. Tertiò quæro.* recenset, hanc quæstionem, An tempus contractus, vel solutionis spectandum sit? inter Ducem Mediolanensem & Genuenses motam esse, cum Dux emisset maximam quantitatem salis à Genuensibus certo pretio florenorum, quorum æstimatio postea fuit mutata. Et addit idem *Curt. ibid.* de ea quæstione à pluribus Doctoribus fuisse consultatum & conclusum, tempus contractus, non autem solutionis, attendendum esse. Similiter hæc sententia à toto Juridico Collegio Lipsensi comprobata est, ut videre licet apud *Modest. Pistor. consil. 27. q. 2. lib. 2.*

F I N I S,







TK 600

ULB Halle  
004 756 037

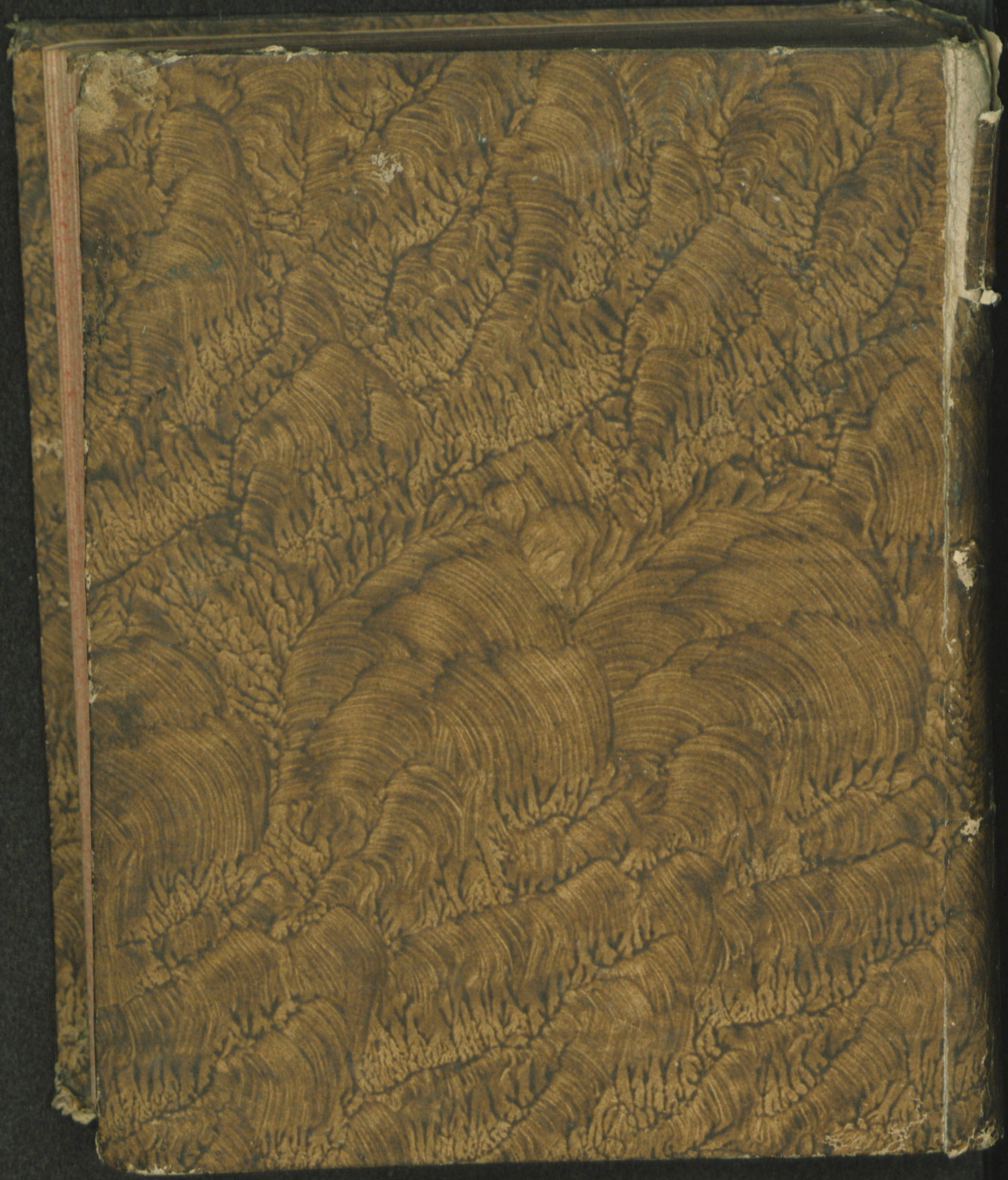
3



VD 77

n.c.





an s  
so bl  
gibt  
rung  
so sie  
empe  
gesetz  
Loth/  
War  
die ri  
lein  
vnd  
aber  
geru  
Zum  
get:  
grän  
gewie  
liche  
Gema



igerung des  
ch Jahren an  
aldig/dasselbige  
ten/oder aber  
sen?  
eine jede Münz/  
Bonifatem intrin-  
d. consil. 20. einen  
e in sich selbst/ dem  
werth ist: nemlich  
erlichen: das ist/  
er wie sie gäng vnd  
/zwoerlen verändes  
an Korn vñ schrot/  
ert wird Zum Ex.  
etichstag erkent vnd  
t/sein halten soll 14  
en 9 vnd ein halb st.  
t werden/ so were  
er halt/ sondern al-  
ichförmig/ wann 9  
werden/ dieselben  
ebenmässig die rin-  
eufferlichen güte.  
er zu 68 fr. gewürdt  
n halten 14 Loth/ 4  
bis dato, in seinem  
e auch am gewicht)  
o weniger ist er all-  
Jeh

Inches 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 8

Centimetres  
**KODAK Color Control Patches** © The Tiffen Company, 2000  
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

